

## Massenbilder anders ausstellen. Zum Umgang mit historischem Bildmaterial

Workshop

in Kooperation mit dem Österreichischen Museum für Volkskunde

1. und 2. Dezember 2016

Österreichisches Museum für Volkskunde, Wien (A)

Seit dem letzten Drittel des 19. Jahrhunderts wurden Bilder auf immer kostengünstigere Weise und in hohen Auflagen reproduziert. Serielle Formate wie Sammelbilder, kommerziell vertriebene Fotografien oder Postkarten diffundierten in den gesellschaftlichen Raum hinein – und ließen das, was sie darstellten, nicht unberührt. In Ausstellungskontexten wird der Umgang mit solchen Massenbildern bisher wenig reflektiert. Oft werden sie auf eine illustrative Rolle festgelegt und bleiben so bloßes Beiwerk der „eigentlichen“ Objekte. Der Workshop versucht einen alternativen Blick auf diese massenweise kursierenden Bilder zu werfen. Welche Strategien sind denkbar, um sie als machtvolleres Agens gesellschaftlicher Prozesse, Identifikationen und Selbstbeschreibungen zu thematisieren? Was können diese Bilder erzählen? Und wie können wir sie in den Raum bringen? Anhand von Fallbeispielen diskutieren wir Möglichkeiten reflexiver Präsentationsformen und denken auch darüber nach, welche ethischen Implikationen das Zeigen historischer Massenbilder hat – und wie wir damit umgehen wollen.

mit

**Felix Axster** Wiss. Mitarbeiter, Zentrum für Antisemitismusforschung der Technischen Universität Berlin (D)

**Isabel Enzenbach** Wiss. Mitarbeiterin, Zentrum für Antisemitismusforschung der Technischen Universität Berlin (D)

**Joachim Hainzl** Sammler und Sozialhistoriker, Verein Xenos, Graz (A)

**Herbert Justnik** Kurator der Fotosammlung, Volkskundemuseum Wien (A)

**Friedrich Tietjen** freiberuflicher Foto-, Kunst- und Kulturwissenschaftler, Leipzig (A)

**Eva Tropper** Wiss. Mitarbeiterin, GrazMuseum, Graz (A)

Veranstaltungsleitung

**Eva Tropper** Wiss. Mitarbeiterin, GrazMuseum, Graz (A)

**Herbert Justnik** Kurator der Fotosammlung, Volkskundemuseum Wien (A)

# Museumsakademie

Universalmuseum Joanneum

## Programm

### Donnerstag, 1. Dezember 2016

- |               |   |
|---------------|---|
| 10.00 – 10.30 | Begrüßung und Einführung<br><i>Eva Tropper &amp; Herbert Justnik &amp; Bettina Habsburg-Lothringen</i>  |
| 10.30 – 12.00 | <b>Die einzelnen und die Bilder. Thesen und Fragen zur Präsenz von Massenbildern in Alltags- und Ausstellungsräumen</b><br><i>Friedrich Tietjen</i> |
| 12.00 – 13.30 | Mittagspause  |
| 13.30 – 14.30 | <b>„Bilder verkehren. Postkarten in der visuellen Kultur des deutschen Kolonialismus“</b><br><i>Felix Axster</i>                                    |
| 14.30 – 15.00 | Kaffeepause   |
| 15.00 – 16.00 | <b>„Gestellt. Fotografie als Werkzeug in der Habsburgermonarchie“</b><br><i>Herbert Justnik</i>   |

### Freitag, 2. Dezember 2016

- |               |  |
|---------------|--|
| 9.30 – 10.30  | <b>„Angezettelt. Antisemitische und rassistische Aufkleber von 1880 bis heute“</b><br><i>Isabel Enzenbach</i>  |
| 10.30 – 11.00 | Kaffeepause  |
| 11.00 – 12.00 | <b>Wenn Massenprodukte museumsreif werden – Zum Wert von Zigarettenverpackungen als illustre Zeuginnen für Alltags-, Konsum-, Wirtschafts- und Zeitgeschichte</b><br><i>Joachim Hainzl</i> |
| 12.00 – 13.30 | Mittagspause   |
| 13.30 – 14.30 | <b>„Hier ist es schön. Grazer Ansichtskarten“.</b><br><b>Massenbilder und die Verhandlung von urbanem Raum</b><br><i>Eva Tropper</i>   |
| 14.30 – 15.30 | Abschlussgespräch  |